



Antwort zur Anfrage Nr. 1545/2024 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg betreffend **Zur kurzfristigen Information der Anwohner über Unterbrechung der Wärmeversorgung am 15. Oktober (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Information der Anwohner: Welche Maßnahmen sind seitens der Mainzer Stadtwerke vorgesehen, um sicherzustellen, dass zukünftige Einschränkungen in der Wärme- und Wasserversorgung frühzeitig und umfassend an alle betroffenen Haushalte kommuniziert werden?

Der Fernwärmeversorger gibt an, dass die meisten Bürger:innen auf dem Lerchenberg im Oktober drei bis vier Tage im Voraus über die anstehende Versorgungsunterbrechung informiert wurden. Lediglich in einigen Fällen habe das Verteilen der Postwurfsendung nicht wie gewünscht rechtzeitig funktioniert, diese Haushalte seien erst einen Tag vor der Versorgungsunterbrechung durch die Mainzer Stadtwerke informiert worden. Der Fernwärmeversorger werde versuchen, bei künftigen geplanten Versorgungsunterbrechungen die Kund:innen mit einem größeren zeitlichen Vorlauf zu informieren bzw. die rechtzeitige Verteilung von Informationsschreiben zu gewährleisten.

2. Benachrichtigung über alternative Kanäle: Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, künftig zusätzlich auf zielgruppengerechte Informationskanäle zu setzen, um insbesondere ältere Menschen oder Personen ohne Internetzugang rechtzeitig über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen zu informieren?

Die rechtzeitige Information über geplante Arbeiten und deren Auswirkungen obliegt dem Fernwärmeversorger. Der Fernwärmeversorger gibt an, dass eine schriftliche Information an alle Haushalte auf dem Lerchenberg erfolgt sei. Überdies habe die Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH auf ihrer Internetseite über die geplante Versorgungsunterbrechung auf der Startseite prominent informiert. Viele Gewerbetreibende:innen seien zudem telefonisch informiert worden, in Mehrfamilienhäusern seien entsprechende Aushänge veranlasst worden.

3. Planung und Durchführung der Maßnahmen: Warum konnten die Modernisierungsarbeiten zur Stabilisierung der Wärmeversorgung nicht im Sommer durchgeführt werden, als die Heizungen nicht benötigt wurden, und welche Maßnahmen sind für das Jahr 2025 geplant? Gibt es bereits einen groben Zeitplan und wie soll der Informationsprozess verbessert werden?

Laut dem Fernwärmeversorger handele es sich bei den Arbeiten nicht um eine Notfallreparatur und auch nicht um eine Einzelmaßnahme, sondern um ein mehrstufiges Projekt. Dieses Projekt diene dazu, die Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg weiter zu verbessern und langfristig stabil zu gewährleisten. Die Modernisierungsmaßnahme rund um das Heizwerk in der Regerstraße sei im Frühjahr 2024 gestartet, direkt nach der Heizperiode im Winter 23/24. Der Termin am 15. Oktober sei technisch unvermeidlich gewesen, hätte im Sommer nicht durchgeführt werden können und sei bewusst in die Urlaubszeit der Herbstferien gelegt worden. Die Arbeiten hätten zudem zu einem Zeitpunkt stattgefunden, der von der Witterung noch recht mild war. Es werde 2025 erneut Arbeiten an der Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg geben. Der genaue Zeitpunkt und der Ablauf der Arbeiten stünden noch nicht fest. Sobald dies der Fall sei, würden die Kund:innen rechtzeitig informiert.

4. Notfall- und Service-Hotline: Gibt es Überlegungen, im Falle von weiteren Einschränkungen oder dringenden Anliegen eine Service-Hotline einzurichten, die für Betroffene schnell erreichbar ist und kurzfristige Unterstützung bieten kann?

Laut dem Fernwärmeversorger existiere bereits unter der Rufnummer 06131/21 70 610 eine entsprechende Service-Hotline bei Fragen zur Wärmeversorgung auf dem Lerchenberg. Diese Nummer sei allen Kund:innen bekannt.

Mainz, 12.11.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete